



MdB Singhammer im Gespräch...

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

die Anzahl der Mutter- beziehungsweise Vater-Kind-Kuren wird wieder deutlich steigen. Es kann nicht mehr – wie bisher – von den Krankenkassen jede dritte Kur abgelehnt werden. Diese wesentliche Verbesserung war mir als Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit der Zuständigkeit für die Gesundheitspolitik, aber auch für mich als Familienvater sehr wichtig.

Der Anspruch auf Mutter- oder Vater-Kind-Kuren ist bereits seit 2007 gesetzlich fest verankert. Dennoch wurden diese Erholungskuren von den Krankenkassen lange Zeit und zunehmend blockiert. Allein im vergangenen Jahr 2011 wurden mehr als 35% der gestellten Anträge abgelehnt.

Mit der jetzt auf Druck der Gesundheitspolitiker erfolgten Neuregelung der Krankenkassenrichtlinien sind der Willkür bei der Beurteilung von entsprechenden Anträgen für Eltern-Kind-Kuren Schranken gesetzt:

Erstmals werden Krankheitsrisiken wie ständiger

Zeitdruck, ein Todesfall in der Familie oder Ehe- und Erziehungsprobleme ebenso wie Erschöpfungszustände, Unruhe- und Angstgefühle und die Mehrfachbelastung, vorwiegend bei Müttern, eindeutig als Grund für eine Kur benannt. Auch wird festgelegt, dass diese Kuren nicht ambulant in einer Arztpraxis ablaufen, sondern in einer Kureinrichtung an einem anderen Ort.

Das sind wesentliche Verbesserungen für die betroffenen Mütter und Väter. Wenn Sie in den letzten Jahren eine Kur nicht bewilligt bekommen haben, rate ich Ihnen zu einem neuen Anlauf! Denn eine solche Kur stärkt die ganze Familie, damit der Alltag wieder mit aller Kraft bewältigt werden kann.

Eine gute Nachricht für viele Familien, auch im Münchner Norden!

Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!